

Herr Lübken erläuterte zunächst, dass die Angelegenheit am 23.10.2007 im Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss in nichtöffentlicher Sitzung beraten worden sei, daher käme es auch in der heutigen Sitzung zu einem nichtöffentlichen Teil.

Der Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss habe, wie sich aus dem versandten Nachtrag ergäbe, die Angelegenheit zur weiteren Beratung und Beschlussfassung in den Jugendhilfeausschuss verwiesen.

Er wies darauf hin, dass die Fläche für den Spiel- und Bolzplatz auf eine andere geeignete Fläche verlagert werden solle, da an der bisherigen eine Wohnbebauung vorgesehen sei, der Abenteuerspielplatz bliebe als in sich geschlossener Bereich erhalten und das Spielhaus würde wiedererrichtet. Für das Gesamtkonzept gäbe es einen Investor. In der heute ebenfalls stattfindenden Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschusses werde derzeit gleiches durch Herrn Gleß berichtet.

Herr Radke formulierte für das erforderliche Gesamtkonzept folgenden geänderten Beschlussvorschlag:

„Die Verwaltung solle beauftragt werden, den Bereich „Am alten Sportplatz“ in Mülldorf unter Berücksichtigung der Gesamtfläche des Abenteuerspielplatzes, der nördlich gelegenen Flächen sowie der Sporthalle als Gesamtkonzept zu planen.

Zu diesem Gesamtkonzept sollen als Bausteine gehören: die Bebauung des Bolzplatzes, die Verlegung des Bolzplatzes, der Abenteuerspielplatz und das Spielhaus. Die Bausteine dieses Gesamtkonzeptes sollten alle städtebaulichen und jugendpolitischen Notwendigkeiten beinhalten sowie in Bezug auf deren Realisierung zeitlich aufeinander abgestimmt sein.“

Herr Misch wies darauf hin, dass die Jugendlichen bei der Umsetzung integriert werden müssten, dies bestätigte Herr Knülle.

Herr Lübken begrüßte die anwesenden Mitarbeiter des Abenteuerspielplatzes Frau Reinheimer und Herrn Schwake, die über die aktuelle Situation und den provisorischen Betrieb berichteten. Herr Schwake wies darauf hin, dass kurzfristig ggf. Container für den weiteren Betrieb aufgestellt würden. Auf Frage des Herrn Knülle bezüglich der Finanzierung hierfür, teilte Herr Lübken mit, dass dies voraussichtlich aus der Versicherungsleistung bzw. aus laufender baulicher Unterhaltung bezahlt würde, auf jeden Fall seien nach jetzigem Erkenntnisstand keine zusätzlichen Mittel für den Haushalt 2008 erforderlich.